

He! Norderney Kurier

IMMER FREITAGS KOSTENLOS AN ALLE HAUSHALTUNGEN

WOCHENZEITUNG FÜR DIE INSEL NORDERNEY



„Bereich hat gewonnen“

Die sanierte Straße „An der Mühle“ wurde offiziell übergeben ▶ 6

Service, Tipps und Termine ▶ 4

Erster digitaler Jahrgang ▶ 7

EP: Rosenboom

Jann-Berghaus-Str. 78
26548 Norderney
www.ep.de/rosenboom

ROSENBOOM
Haustechnik Norderney

Nicht stinklangweilig und schietegal

50. Geburtstag der Kläranlage gestern offiziell gefeiert

Bettina Diercks

Wohl niemals gehören Abwasserbeseitigungs- oder Kläranlagen zu den klassischen Prestige-Objekte einer Kommune, die aufgrund ihrer Ästhetik oder ihrem Unterhaltungswert ganz vorne im Ranking der beliebtesten Highlights zwischen Freizeitbädern oder Gourmet-Restaurants mitspielen dürfen. So führt Bürgermeister Frank Ulrichs (parteilos) vergangenen Mittwoch in die zwanglose Feierstunde zum 50. Geburtstag (wir berichteten) der Kläranlage ein. „Dabei sind sie weder eine trockene Angelegenheit, stinklangweilig, oder schietegal für das Wohl einer Kommune. Im Gegenteil, die Fragen und Probleme rund um Wasser- aber auch Entsorgung haben maßgeblichen Einfluss auf Leistungsfähigkeit und Lebensbedingungen in einer Gemeinde, gerade hier bei uns, in einer stark vom Fremdenverkehr geprägten Destination.“ Sie seien existenziell wichtig.

„Bis in die Zeit der französischen Besetzung der Insel zu Napoleons Zeiten (1810–1813) beschränkte sich die Abwasserbeseitigung auf Bereiche westlich und östlich der Schanze. Im übrigen Bereich versickerten die Abwässer bei den Anwesen, da in der Kultur genommener Boden aus losem Sand bestand, der eher unter Wassermangel litt“, heißt es in einer Dokumentation von Bernd Röben über die Abwasserentsorgung der Insel. In den 1830er-Jahren wurde ein Graben erforderlich, der das Abwasser der Badeanstalt und anliegenden Grundstücke durch den 1837 erbauten Schutzdeich ins Watt abführte.

„Die große Wende, und damit der Beginn einer modernen Abwasserbeseitigung,



Henk-Enno Giebel (in Orange) führte zum 50. Geburtstag über die Kläranlage.

Foto: Diercks

vollzog sich mit der dritten Änderung des Wasserhaushaltsgesetzes im Jahre 1967, die weitreichende Konsequenzen für uns hatte“, berichtet Ulrichs. Bis dahin wurde das unbehandelte Abwasser ins Meer geleitet. Der Bau einer mechanisch-biologischen Kläranlage wurde erforderlich. „Übrigens die erste Anlage dieser Art in Ostfriesland. Die Baukosten betragen rund 4,5 Millionen D-Mark, eine für damalige Verhältnisse unglaublich hohe Summe für eine kleine Kommune.“

Umweltschutz geht alle an

Das war aber erst der Auftakt für eine stetige und innovative Weiterentwicklung der Anlage über verschiedene größere Ausbaustufen sowie ständige technische Verbesserungen und Optimierungen. „Hier sehen sie, wo die Investitionen der letzten Jahre geblieben sind. Ich versichere ihnen, jeder Euro, der hier investiert wird, ist es wert!“, sagt Abwassermeister Henk-Enno Giebel. „Umweltschutz geht uns alle an!“, mahnte er. Den hätten seine Vorgänger,

schon vorangetrieben. Auf der Anlage gäbe es weder Feiertage, noch Betriebsferien, hier heißt es 24/7 arbeiten, 365 Tage im Jahr. „Wie geht es weiter mit Mikroplastik, Medikamentenrückständen, Hormonen? Brauchen wir eine vierte Reinigungsstufe oder ein Corona-screening im Abwasser? Wie werden wir künftig den Klärschlamm los? Sind strengere Ablaufwerte einzuhalten“, stellte Giebel Fragen in den Raum und an die Zukunft.

Viele wasserrechtliche und ökologische Vorgaben der vergangenen Jahrzehnte hätten bis heute einen sehr dynamischen und aufmerksamen Betrieb eingefordert, dem die Verantwortlichen der Kläranlage aber auch politische Entscheidungsträger mit höchstem Engagement nachgekommen seien.

Mit viel Herzblut

„Unsere Kläranlage hat in den letzten fünf Jahrzehnten einen grundlegenden Wandel erfahren und gehört bis heute zu den modernsten und am besten aufgestellten Anlagen in der Region.“ Kaum ein Jahr sei vergangen,

in dem es keinen signifikanten Unterhaltungs- oder Investitionsaufwand gegeben hätte, um die Anlage funktions sicher und effizient zu halten. „Für mich wirklich imposant ist, wie viel Herzblut und Engagement die Betriebsleiter für ‚ihre‘ Kläranlage im Laufe der Jahre entwickelt haben. Das galt schon für Fridolin Mai, und diese hohe Identifikation gilt heute gleichermaßen für Henk-Enno Giebel, dem die Fußstapfen einfach nicht zu groß waren, in die er vor zwei Jahren geschlüpft ist.“

Seit 30 Jahren Vererdung

Ende der 1980er-Jahre erfolgte eins der größten und ambitioniertesten Vorhaben: Bisher nur in Versuchsprojekten getestet, wurde eine Klärschlammvererdungsanlage gebaut. Insbesondere in den ersten Jahren musste die Pilotanlage sehr intensiv begleitet werden. Immer wieder Thema ist dabei die Verwertung der darin gewonnenen Erden. Die Vererdung wird mittlerweile 30 Jahre praktiziert.

Norderney sei seit Jahrzehnten rein abwassertechnisch betrachtet der Taktgeber für den Einsatz neuer Technologien und strategischer Weiterentwicklungen gewesen und bundesweit sowie international beachtet worden.

Ulrichs ist überzeugt, dass die künftige Entwicklung und damit Ansprüche an eine umweltschonende und nachhaltige Abwasserbeseitigung weiterwachsen werden. „Gesundheits-, Gewässer- und Ressourcenschutz wird einer noch größeren Bedeutung zukommen. Neue Stoffgruppen, wie Mikroschadstoffe, Nanopartikel oder Mikroplastik stehen im Fokus der Forschung und lassen Forderungen nach effizienteren Reinigungsverfahren und weiteren Klärstufen laut werden.“ Die Klärschlammnutzung zur thermischen Verwertung oder Rückgewinnung von Phosphat würde ebenso Themen sein.

12. Jahrgang / Nummer 34

Freitag, 27. August 2021

Den neusten

He! Norderney Kurier

online immer dabei haben



Ostfriesischer Kurier

HEUTE:

Uni forscht zur Rettung

Die Uni Tübingen geht auf Norderney mit Drohnen in die Luft, um das System „Avalon“ zu entwickeln. Ziel ist, die Seenotrettung zu optimieren, um Personen schneller zu finden.

CDU ORTSVERBAND NORDERNEY

Unsere Kandidatin und Kandidaten zur Kommunalwahl 2021

Frische Ideen und viel Erfahrung für Norderney

MEINE WAHL

CDU

Gemeinsam stark für unsere Insel

GESCHÄFTSSTELLE NORDERNEY
Tel. 04932/991968-0
Wilhelmstraße 2 · 26548 Norderney
Geöffnet: Mo. - Fr.: 9.00 bis 16.30 Uhr

Kundenservice/Anzeigen 99 19 68-0
Redaktion 99 19 68-1
Fax 99 19 68-5
Mail norderney@skn.info



Hochwasser (ohne Gewähr)
Sa. 28. Aug.: 3.47 Uhr 15.57 Uhr
So. 29. Aug.: 4.23 Uhr 16.36 Uhr
Mo. 30. Aug.: 5.04 Uhr 17.22 Uhr

Di. 31. Aug.: 5.51 Uhr 18.16 Uhr
Mi. 1. Sept.: 6.45 Uhr 19.15 Uhr
Do. 2. Sept.: 7.46 Uhr 20.20 Uhr
Fr. 3. Sept.: 8.55 Uhr 21.35 Uhr

Erstes M** -Springen

NORDERNEY Lotte Sauerberg vom Reit- und Fahrverein Norderney hat mit ihrem Kleinen Deutschen Reitpferd Quanto v. Quatman, am Springturnier (20. bis 22. August) in Essen bei Oldenburg teilgenommen. „Das kleine Pferd mit seinem großen Herz für hohe Sprünge kam Samstag im Stilspringen Klasse L auf den neunten, im M** -Springen auf den vierten Platz. Am Sonntag gab es in der Springprüfung Klasse L den dritten Platz. In ihrem ersten M** -Springen mit Sprüngen bis 1,35 Meter Höhe kam das Paar auf Rang sieben“, berichtet Maren Geismann vom RuF. *bd*

Einmalige Anblicke am Sielteich

Massenansammlungen von verschiedenen Vogelarten

NORDERNEY Der Sielteich befindet sich im südöstlichen Teil des Südstrandpolders und kann vom Deich her gut eingesehen werden. Der Wasserspiegel war ein paar Tage für die Begutachtung des Deiches etwas abgesenkt worden. Dadurch traten mehrere flache, sandige Flächen hervor, die vielen Vogelarten willkommene Rast- und Nahrungsgebiete boten.

Von den sogenannten Limikolen hielten sich Hunderte von Rotschenkeln, Grünschenkeln und auch dunkle Wasserläufer, sowie Flussuferläufer an den Rän-

dern auf. Zahlreiche Blässhühner und verschiedene Entenarten schwammen umher. Mehrere Graureiher standen im flachen Wasser und hielten nach kleinen Fischen Ausschau. Die Sonne senkte sich, schien noch durch mehrere Wolkenlücken hindurch und färbte das Wasser rötlich bis gelb. Etwa an die Hundert der großen und zierlichen Löffler hatten als enger Trupp längere Zeit weit entfernt am Schilfrand geschlafen. Plötzlich, kurz vor Sonnenuntergang liefen sie los und verteilten sich während der

Nahrungssuche im flachen schillerndem Wasser des gesamten Sielteichs. Mehrere Fotografen saßen am Deichrand und richteten ihre Objektive mit langer Brennweite auf die Vögel, wobei ungewöhnliche Bilder im Abendlicht entstanden.

Der seit Jahren dort im Spätsommer vorkommende Starenschwarm, mit über 1000 Individuen war bereits da und bevor er sich zum Schlafen in der Dämmerung niederließ vollführte er mehrmals sehenswerte Kreise und Schwenkungen über dem Gebiet. *Dr. M. Temme*



Ein Löffler im Abendlicht.

Foto: Dr. Manfred Temme

BEILAGEN

Die Gesamtauflage enthält Prospekte der **Edeka Norderney, Inselmarkt Kruse, Netto, Penny und Rossmann.** Wir bitten um Beachtung.

IMPRESSUM

Gesamtherstellung:
Ostfriesischer Kurier GmbH & Co. KG
Stellmacherstraße 14, 26506 Norden

Geschäftsführung:
Charlotte Basse, Gabriele Basse,
Victoria Basse

Redaktion:
Bettina Diercks

Anzeigen:
Sabrina Hampf

Vertrieb:
Benjamin Oldewurtel

Druck:
Ostfriesische Presse Druck GmbH
(Emden) Für unverlangt eingesandte
Manuskripte und Fotos wird keine
Gewähr übernommen.

Telefon: siehe Seite 1

Erscheinungsweise: einmal wöchentlich
Verteilung: kostenlos an alle Haushalte
und an mehr als 40 Auslegestellen
Auflage: 4900 Exemplare



He liebe Kinder,

im Meer schwimmt so einiges herum kann, das kann ich euch sagen. Von Sand, über Fische und Wale, bis hin zu ziemlich viel Müll ist alles dabei. Ich bin nun letztes in Richtung Juist über das Meer geflogen, und da habe ich mich gefragt, warum ich eigentlich nicht den Grund des Meeres sehen kann, wo Wasser doch eigentlich durchsichtig ist. Einige Zeit habe ich im Trüben gefischt, bis mir klar wurde, dass es nicht das Wasser selbst sein kann, das alles so dämmrig macht.

Dann ist mir eingefallen, dass es ja auch noch ganz viele Pflanzen im Meer gibt. Diese Pflanzen nennt man Algen, die gibt es im Meer in ganz groß, aber auch in ganz, ganz klein. Ich habe also nachgeforscht und herausgefunden, dass diese mikroskopisch kleinen Algen wirklich für eben dieses trübe Wasser verantwortlich sind. Solch kleine Wasserpflanzen nennt man dann Phytoplankton und das schwimmt auch bei uns in der Nordsee überall rum. In unseren küstennahen Gewässern wachsen diese klitzekleinen, einzelligen Algen besonders gut, weil so viele Nährstoffe im Wasser sind. Daher erscheint das Wasser

Pflanzen auf dem Meer

Die Nordseedämmerung von oben und am Boden



Eine Kieselalge.

Foto: Schutzstation Wattenmeer

um Norderney herum immer so grün-bräunlich.

Die einzelligen Algen im

Meer sind nicht nur für die im Meer lebenden Tiere wichtig, sondern auch für die Menschen? Warum? Weil sie, genau wie die Pflanzen an Land Sauerstoff produzieren, und der ist ja für alle Lebewesen wichtig.

Photosynthese

Die Produktion von Sauerstoff durch Pflanzen nennt man Photosynthese. Die Pflanzen wandeln bei diesem Prozess Kohlenstoffdioxid (CO₂) in Sauerstoff (O₂) um. Das machen die Algen aber nicht, weil sie uns einen Gefallen tun wollen, sondern weil sie aus diesem Prozess ihre eigene Energie ziehen. Denn was bei der Umwandlung von CO₂ in O₂ über bleibt ist Traubenzucker (C₆H₁₂O₆), auch Glucose genannt, was die Pflanzen als Energie zum Leben brauchen. Die Tiere und wir Menschen sind dann die Nutznießer davon, wirklich praktisch!

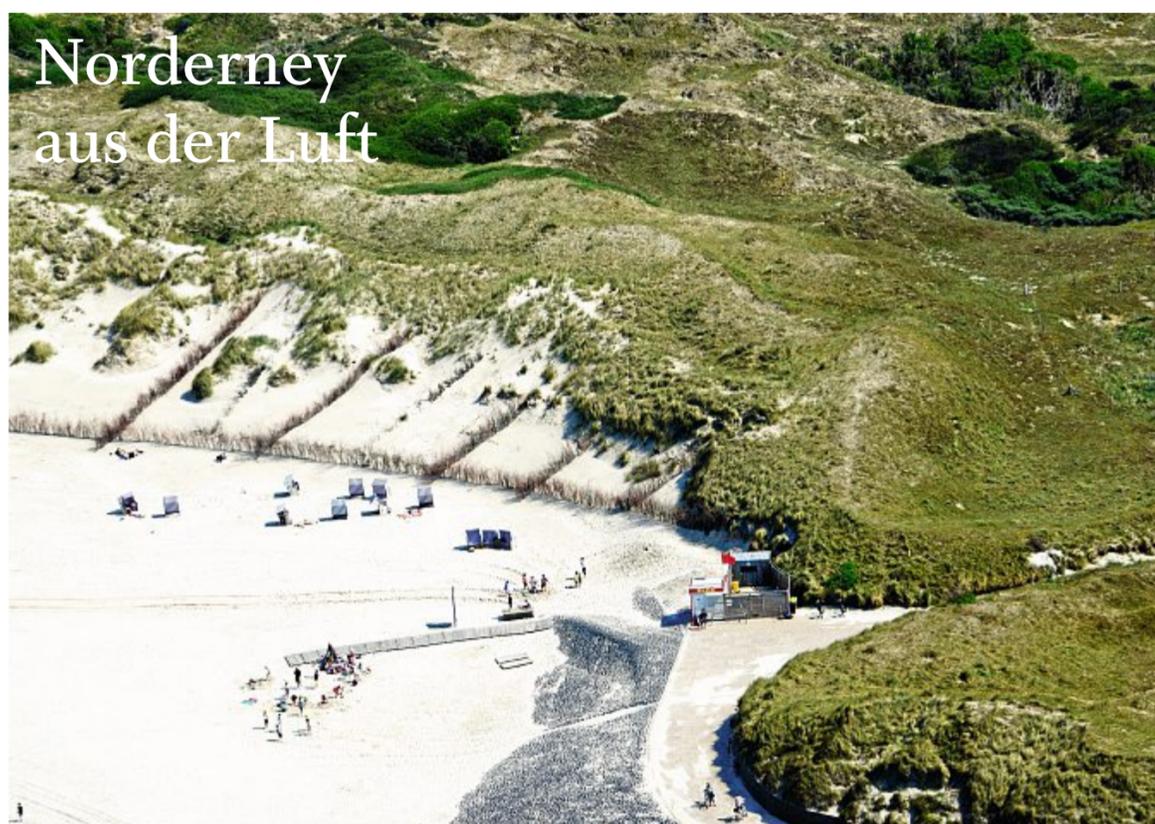
Häufigste Algenart

Die häufigste Algenart ist dabei die kleine Kieselalge, die nur aus einer einzigen Zelle besteht. Es gibt Kieselalgen, die im Meer herum schwimmen, aber es gibt auch Kieselalgen, die auf dem Meeresgrund leben. Diese kann man hier im Wattenmeer tatsächlich gut sehen, wenn bei Niedrigwasser der Meeresgrund sichtbar wird. Es sind viele Millionen Kieselalgen, die eine Art braunen Teppich bilden. Dieser Teppich hält das Watt auch stabil, da er wie eine Art Naturkleber den Boden zusammenhält. Wenn man genau hinschaut, kann man dann sogar in

den Pfützen auf dem Wattboden kleine Luftblasen sehen, die sich auf dem Teppich zu befinden scheinen. Genau das ist dann unser Sauerstoff. Wissenschaftler haben sogar herausgefunden, dass jeder zweite Atemzug, den wir machen, von Algen ermöglicht wird. Manche gehen sogar von bis zu 70 Prozent aus, wobei es in den Küstenregionen dieser Erde teilweise noch mehr sein wird.

Nahrungsnetz

Diese kleinen Kieselalgen haben für das Watt auch noch eine andere herausragende Bedeutung. Als Ausgangspunkt des Nahrungsnetzes im Wattenmeer, ist jedes Tier, das hier lebt direkt oder indirekt von ihnen abhängig. Das heißt, dass zum Beispiel die kleine Wattschnecke sich von den Kieselalgen ernährt, die wiederum von einem Wurm, zum Beispiel dem Seeringelwurm gefressen wird. Dieser Wurm wird wiederum von manchen Vögeln oder Krabben gefressen. So könnte man eine Kette von den Kieselalgen zu eigentlich jedem anderen Tier hier bei uns im Nationalpark machen und es fällt auf, dass auch der



Die Bestellnummer lautet 2134. Das Foto wurde im Mai 2017 aufgenommen.

Foto: Stromann

Liebe Leserinnen und Leser! Dieses Foto und weitere Luftbilder können Sie unter Telefon 04932/991968-0 bestellen. In unserer Geschäftsstelle, Wilhelmstraße 2, auf Norderney nehmen unsere Mitarbeiter Ihre Bestellung auch gern persönlich entgegen. Ein Fotoposter im Format 13 x 18 cm ist für 5,80 Euro, im Format 20 x 30 cm für 14,80 Euro, im Format 30 x 45 cm für 25,80 Euro zu haben. Auch größere Formate bis zu Sondergrößen auf Leinwand sind möglich. Weitere Luftbilder finden Sie auch online unter www.skn.info/fotoweb/archives/5006-Bildergalerie_Luftbilder/.



Schweinswal oder der große Seeadler indirekt von den winzigen Einzellern abhängig sind.

So, jetzt weiß ich, und ihr hoffentlich auch, eine Menge mehr über die Algen im Meer. Ich muss jetzt weiterfliegen.

Bis nächste Woche, Euer Konrad

Wochenrückschau

In dieser Woche berichtete die Tageszeitung

Ostfriesischer Kurier

unter anderem über folgende Norderney-Themen:

Dienstag

24. August



FDP, SDP und CDU äußern sich in einer gemeinsamen Presseerklärung zu den Fragen der Umweltinitiative KURVE. Foto: Tebben-Willgrubs

Mittwoch

25. August



Bündnis 90/Die Grünen ist die einzige Partei, die ein umfangreiches Wahlprogramm vorlegt. Fotos: Diercks

Mittwoch

25. August



Die Ortshandwerkerschaft sammelt bisher 6 500 Euro für die Flutopfer und fährt selbst zum Helfen ins Ahrtal.

Donnerstag

26. August



„Griffleiste statt Taille“, sagt die Kölner Künstlerin Monika Blankenberg in ihrer Gesellschaftssatire über körperliche Veränderungen.

Fundtier der Woche

aus dem Hager Tierheim · Telefon: 0 49 38 / 4 25

Der zu klein geratene Löwe Bill sucht ein neues Zuhause im ländlichen Raum, auf dessen Grundstück er sich austoben kann. Bill denkt zumindest, dass er ein Löwe ist. Lässig lässt er sich auf seinem Thron nieder und bewacht die anderen mit gezieltem Blick, auch die Pfleger, bevor er zu für Streicheleinheiten kommt. Bill ist ein echtes Powerpaket und braucht Freigang. Spielen liebt er sehr, ist dabei jedoch manchmal etwas unvorsichtig. Kinder im Haushalt sollten schon im Teenie-Alter sein. Neue Besitzer sollten den Umgang mit Katzen bereits kennen.

Wenn Sie sich für Bill interessieren, melden Sie sich bitte beim bmt – Tierheim Hage, Hagermarscher Straße 11, 26524 Hage, Telefon: 0 49 38 / 4 25. Das Telefon ist von Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr und täglich von 14 bis 17 Uhr besetzt. Öffnungszeiten: täglich von 14 bis 16.30 Uhr und nach Vereinbarung. Ausgenommen dienstags, mittwochs und an Feiertagen, dann ist das Tierheim für Besucher geschlossen. Weitere Tiere finden Sie auf der Homepage des Tierheims unter www.tierheim-hage.de und unter www.norden.de.



Name: Bill
Rasse: Europäisch Kurzhaar
Geburt: ca. 2020
Geschlecht: männlich, kastriert

Forschergeist wecken

Susanne Ekhoﬀ und Petra Walentowitz und ihr MOBILUM

NORDERNEY „Anhauchen“ ist ein Tipp von Susanne Ekhoﬀ, als ein kleiner Nachwuchsforscher Nacktschnecken aus ihrem kühlen Versteck unter einem im Garten abgelegten Dachziegel findet. Gekrümmt liegt die Schnecke auf einer Glasplatte, auf der sie der junge Mann gelegt hat. Statt Kindergarten (Am Kap) ist Naturkunde im Freien angesagt. Mit Ekhoﬀ und Petra Walentowitz, Projektleiterin des mobilen Umweltbildungsprojektes MOBILUM des Naturschutzbundes (Nabu) aus Jever, geht es in den Nabu-Garten bei der Sternwarte. Mit den Grundschulern an die Napoleon-schanze.

Ausgestattet werden die Kleinsten mit viel Wissen, vorweg allerdings mit einer Becherlupe. Dort hinein werden ihre Funde, seien es Insekten oder Pflanzenteile getan, um sie näher betrachten zu können. „Von klein auf“, ist eine Devise der beiden Frauen. Je früher die Kinder ihre natürliche Umwelt kennenlernen, desto eher lernen sie es auch, sie zu schätzen und zu schützen. „Mit allen Sinnen erleben“, ist der Leitsatz.

Die Begeisterung der Kinder, im Nabu-Garten auf die Suche zu gehen, ist groß, dass Wetter allerdings auch bestens, um sich draußen als Forscher zu betätigen. Mal



Was sich wohl alles finden lässt!?

Fotos: Bettina Diercks

sind es Schnecken, mal Pflanzenteile, die auf Hände, Glasplatten und in den Becherlupen landen. Zu Beginn wird das „Schnabelspiel“ gespielt: Verschiedene Körner werden ausgestreut und Vogelabbildungen ausgelegt, eine Zange und eine Pinzette dazu. Bildhaft wird der Zusammenhang hergestellt, wer Insekten- und wer Körnerfresser ist.

Über 10 000 Kinder

Mit einer sagenhaften Leichtigkeit und Selbstverständlichkeit sowie großer Begeisterungsfähigkeit vermitteln die beiden Umwelt-

pädagoginnen super kindgerecht den Stoff, aus dem Natur gemacht ist. Bei mittler-

den Frauen wollen Impulse dafür liefern, die Natur bewusst zu erleben sowie



Blättriger Durchblick.



Zum Abschluss gibt es das Forscherarmband.

weile über 10 000 Kindern und Jugendlichen haben sie in den vergangenen elf Jahren versucht, die Leidenschaft für die Natur und deren Schutz zu entfachen und ihnen am Ende des Tages ein „Forscherarmband“ ums Handgelenk gebunden. Zuvor erklärten sie ökologische Zusammenhänge und naturwissenschaftliche Phänomene, Tiere und Pflanzen sowie deren Wechselbeziehungen, stoßen an, das Alltagsverhalten aus einer nachhaltigen Sicht zu betrachten. Die bei-

nachhaltiger mit den Ressourcen umzugehen und Klimaschutz zu betreiben.

Wie sagt Schirmherr Dr. Michael Succow, Universität Greifswald, als Schirmherr so schön: „Immer mehr begreifen wir, dass der Schutz der Natur, des Naturhaushaltes, eine der bedeutendsten Leistungen für den Fortbestand der menschlichen Gesellschaft sein dürfte. Das setzt neben Naturliebe Naturwissen voraus, und das zusammen führt zu Naturverantwortung.“ *bd*



White Night am 1. September

Foto: Juist Moments

Schnelle Hilfe

Polizei 110
Feuerwehr 112
Notarzt und Rettungsdienst 112
Krankentransporte
Tel. 04941/19222
Bundeseinheitliche Rufnummer kassenärztlicher Bereitschaftsdienst 116117

Ärzte

Sonnabend, 21. Aug., 8 Uhr bis Sonntag, 22. Aug., 8 Uhr:
Michael Vit, Moltkestraße 8,
Tel. 04932/2388

Zahnärzte

Sonntag, 29. Aug., 8 Uhr bis Montag, 30. Aug., 8 Uhr:
Dr. Jörg Wehner, Mühlenstraße 1,
Tel. 04932/1013
Zahnärztlicher Notdienst (nicht jedes Wochenende), telefonisch erfragen unter:
Zahnmedizin Norderney
Tel. 04932/1313
Björn Carstens
Tel. 04932/991077

Apotheken

Freitag, 27. Aug., 8 Uhr bis Freitag, 3. Sept., 8 Uhr:
Park-Apotheke, Adolfsreihe 2,
Tel. 04932/92870

Sonstiges

Krankenhaus Norderney, Lippestraße 9-11, Tel. 04932/805-0
Polizei, Dienststelle Knyphausenstraße 7
Tel. 04932/92980 und 110
Bundespolizei,
Tel. 0800/6888000
Beratungs- und Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt,
Tel. 04941/973222
Frauenhaus Aurich,
Tel. 04941/62847
Frauenhaus Emden,
Tel. 04921/43900
Elterntelefon,
Tel. 0800/1110550*)
Kinder- und Jugendtelefon
Tel. 0800/1110333*)
Telefonseelsorge,
Tel. 0800/1110111*)
Giftnotruf,
Tel. 0551/19240
Sperr-Notruf Girocard (Bank, EC- oder Kreditkarte) Tel. 116116
KfH Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e.V., Lippestraße 9-11,
Tel. 04932/9191200
Pflege am Meer, Feldhausenstraße 3,
Tel. 04932/990935
Diakonie Pflegeamt, Hafenstraße 6,
Tel. 04932/927107

Psychotherapie

Dr. Horst Schetelig, Dr. Ulrike Schetelig, Emsstraße 25
Tel. 04932/2922
Nicole Neveling, Lippestr. 9-11,
Tel. 04932/8039033

Tiermedizin

Dr. Karl-Ludwig und Dr. Katrin Solaro, Fischerstraße 8,
Tel. 04932/82218
*)Die Telefonnummer des Anrufers wird nicht angezeigt.

28. August

Mo Di Mi Do Fr Sa So

10 Uhr: „Verwenden statt verschwenden“, Lebensmittel retten um 10 Uhr an der Kantine der Grundschule.

10 Uhr: Stretch and Relax am Weststrand (Badehalle).

11.30 Uhr: Power Circl am Nordbad.

11.30 Uhr: Duo Mellotone, Musik in der Muschel, Kurplatz.

14.30 Uhr: Krafttraining am Nordstrand (Badehalle).

16 Uhr: Duo Mellotone, Musik in der Muschel, Kurplatz.

20 Uhr: Suite Maritime mit Gudrun Fliegner, Inselkirche. Eintritt frei, Spende erbeten.

29. August

Mo Di Mi Do Fr Sa So

10 Uhr: Boule-Freunde treffen sich im Kurgarten hinter dem Conversationshaus.

11.30 Uhr: Krafttraining am Weststrand (Badehalle).

14.30 Uhr: Strandsport (Bauch, Beine, Po) am Nordbad.

30. August

Mo Di Mi Do Fr Sa So

9 Uhr: Lauftreff am Weststrand (Badehalle).

9.30 Uhr: Watt für kleine Forscher (ab sechs Jahren), Surferbucht. Anmeldung unter www.tickets.wattwelten.de oder Telefon 04932/2001.

10 Uhr: Fitness am Weststrand.

10.30 Uhr: Stadtführung. Start: Treppe Haupteingang Conversationshaus. Tickets im Vorfeld an der Touristinformation.

10.30 Uhr: Watt gesund – Thalasso Wattwanderung, Campingplatz „Um Ost“. Anmeldung unter www.tickets.wattwelten.de oder Telefon 04932/2001.

11 Uhr: Watt intensiv, Campingplatz „Um Ost“. Anmeldung unter www.tickets.wattwelten.de oder Telefon 04932/2001.

11.30 Uhr: Stretch and Relax am Nordstrand (Badehalle).

11.30 Uhr: Watt für kleine Forscher (ab sechs Jahren), Surferbucht. Anmeldung unter www.tickets.wattwelten.de oder Telefon 04932/2001.

14.30 Uhr: Strandsport (Power Zirkel) am Nordstrand.

15 Uhr: Geschichte der Norderneyer Mühle „Selden Rüst“. Eintritt zugunsten des Vereins Museumskreuzer „Otto Schülke“. Anmeldung: Telefon 04932/2301.

15 Uhr: Basteln mit Naturmaterialien, Watt Welten. Anmeldung: www.tickets.wattwelten.de oder Telefon 04932/2001.

19.30 Uhr: Klangmeditation, Conversationshaus. Anmeldung erforderlich bis 12 Uhr unter Telefon 04932/5483072 oder kontakt@synaptik.org.

19.30 Uhr: Eröffnungskonzert des „Sea Sounds Festival“ mit dem Orchester imTreppenhaus, Orchestermuschel/Kurplatz.

20 Uhr: Montags ins (Bade)Museum, Vortrag (45 Minuten) und anschließende Besichtigung der Dauerausstellung. Anmeldung unter Telefon 04932/935422.

31. August

Mo Di Mi Do Fr Sa So

10 Uhr: Krafttraining am Weststrand (Badehalle).

10 Uhr: Watt Welten kreativ – ein Malkurs für Anfänger. Anmeldung: www.tickets.wattwelten.de oder Telefon 04932/2001.

11.30 Uhr: Watt für Zwerg – ein kinderfreundlicher Wattausflug ab drei Jahren, Surferbucht. Anmeldung: www.tickets.wattwelten.de oder Telefon 04932/2001.

11.30 Uhr: Krafttraining am Nordstrand (Badehalle).

14 Uhr: Begleitete Fahrradtour „Classic“ über zwei Stunden. Anmeldung erforderlich im Reisebüro am Kurplatz oder unter www.norderney-direkt.de.

14.30 Uhr: Krafttraining am Nordstrand (Badehalle).

14.30 Uhr: Küstenschutz und Klimawandel. Vortrag. Bademuseum. Anmeldung: www.tickets.wattwelten.de oder Telefon 04932/2001.

15 bis 17 Uhr: Teenachmittag der Awo im Haus Wilhelm Augusta (Marienstraße).

18 Uhr: Sportabzeichenabnahme auf der Sportanlage an der Mühlenstraße.

19.30 Uhr: „Handlettering. Die Kunst des schönen Schreibens. Einsteigerkurs. Conversationshaus. Anmeldung per SMS 0173/553965 oder unter [kreativital@online.de](http://www.kreativital@online.de).

20 Uhr: Besichtigung der Sternwarte in der Bgm.-Willi-Lührs-Straße. Mit Vortrag. Anmeldung unter Telefon 0176/24928209 erforderlich.

1. September

Mo Di Mi Do Fr Sa So

6.05 Uhr: Spaziergang zum Inselerwachen. Anmeldung: www.tickets.wattwelten.de oder Telefon 04932/2001.

8 bis 13 Uhr: Wochenmarkt vor dem Theaterplatz.

10.15 Uhr: Kreative Handyfotografie. Bademuseum. Info unter www.kreativital.de, Anmeldung per SMS (0173/7553965) oder im Bademuseum.

10.30 Uhr: Besucherzentrum Watt Welten intensiv. Anmeldung: www.tickets.wattwelten.de oder Telefon 04932/2001.

10.30 Uhr: Watt für Zwerg, Surferbucht. Anmeldung: www.tickets.wattwelten.de oder Telefon 04932/2001.

10.30 Uhr: Watt intensiv, Campingplatz „Um Ost“. Anmeldung: www.tickets.wattwelten.de oder Telefon 04932/2001.

11.30 Uhr: Tag der Musik, Meditation und Ekstase, Inselkirche.

12.30 Uhr: Woodsounds. Kurplatz.

14 Uhr: Begleitete „Info Aktiv-Tour“ mit dem Fahrrad, circa dreieinhalb Stunden und 20 Kilometer. Anmeldung im Reisebüro am Kurplatz oder unter www.norderney-direkt.de.

15.30 Uhr: Abschlusskonzert: „Alles für Folk“, Kurplatz.

15.30 Uhr: Stadtführung „Gestern – Heute – Morgen“ Start: Treppe Haupteingang Conversationshaus. Tickets in der Touristinformation.

14.30 Uhr: Vögel im Wattenmeer, Surferbucht. Anmeldung: www.tickets.wattwelten.de oder Telefon 04932/2001.

15.30 Uhr: Stadtführung „Gestern – Heute – Morgen“ Start: Treppe Haupteingang Conversationshaus. Tickets in der Touristinformation.

17.30 Uhr: White Night – sommerliches Picknick im Kurgarten. Essen und Getränke müssen mitgebracht werden, für die Musik sorgt das Staatsbad. Dresscode ist weiß. Kostenlose Sitzplätze können an der Tourist-Information reserviert werden.

20 Uhr: Besichtigung der Sternwarte in der Bgm.-Willi-Lührs-Straße. Mit Vortrag. Anmeldung unter Telefon 0176/24928209 erforderlich.

2. September

Mo Di Mi Do Fr Sa So

9Uhr: Lauftreff am Weststrand.

10 Uhr: Fitness am Weststrand.

11 Uhr: Die Salzwiese – Wunder der Natur, Spaziergang an der Surferbucht. Anmeldung: www.tickets.wattwelten.de oder Telefon 04932/2001.

04932/2001.

11.30 Uhr: Bauch, Beine, Po (Sport) am Nordbad.

12.15 Uhr: Musikalische Mittagsandacht „Mein Wunschchoral“ in der Inselkirche.

14 Uhr: Watt für Zwerg speziell für Familien mit kleinen Kindern. Anmeldung unter www.tickets.wattwelten.de oder Telefon 04932/2001.

14 Uhr: Begleitete Fahrradtour „Classic“ über zwei Stunden. Anmeldung erforderlich im Reisebüro am Kurplatz oder unter www.norderney-direkt.de.

14.30 bis 17 Uhr: Kleiderkammer Awo. Marienstraße, Haus Wilhelm Augusta.

14.30 Uhr: Krafttraining am Nordstrand (Badehalle).

15.30 Uhr: Kurs „Easy Painting nach Poppe Folkerts“ im Bademuseum. Anmeldung unter kreativital@online.de.

19.30 Uhr: Sketchnotes (kreative Notizen) anfertigen. Conversationshaus. Schriftliche Anmeldung per SMS (0173-7553965) oder unter kreativital@online.de.

19.30 Uhr: Vortrag „Sturmfluten, Inselfschutz und Klimawandel“. Bademuseum. Anmeldung: www.tickets.wattwelten.de oder Telefon 04932/2001.

3. September

Mo Di Mi Do Fr Sa So

10 Uhr: Fitness am Weststrand.

11 Uhr: Aquarienführung mit Fütterung. Anmeldung: www.tickets.wattwelten.de oder Telefon 04932/2001.

11.30 Uhr: Sea Sounds Festival: Sing Along – Offenes Singen für alle. Kurgarten.

11.30 Uhr: Strandsport (Oberkörperworkout) am Nordbad.

11.30 Uhr: Strandstrolche ab drei Jahren, Watt Welten. Anmeldung: www.tickets.wattwelten.de oder Telefon 04932/2001.

14.30 Uhr: Strandsport (Power Zirkel) am Nordbad.

15.30 Uhr: Watt stadtnah, Surferbucht. Anmeldung: www.tickets.wattwelten.de oder Telefon 04932/2001.

20 Uhr: 2. besondere Kultfilmnacht (open air), „Das schöne Abenteuer“, Komödie mit Lieselotte Pulver, Moderation: Angelika Grages. 20 Uhr, Kurplatz. Eintritt frei.

Öffnungszeiten

Das **Watt Welten** Besucherzentrum (Nationalpark Haus am Hafen) ist von Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr geöffnet. Veranstaltungen unter www.nationalparkhaus-wattenmeer.de.

Der **Spielpark** Kap Hoorn (Mühlenstraße) ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Die **Bibliothek** hat von Montag bis Sonntag 10 bis 13 Uhr sowie Montag, Dienstag, Freitag und Sonnabend von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Nachmittagstermine für Mittwoch und Donnerstag können vereinbart werden. Sonntag geschlossen. Der Eingang erfolgt über die Westseite des Conversationshauses. Telefonische Erreichbarkeit 04932/891296, E-Mail über bibliothek@norderney.de.

Der **Weltladen** im Martin-Luther-Haus (Kirchstraße 11) hat montags bis freitags von 10 bis 12.30 und 16 bis 18 Uhr geöffnet, sonntags von 11 bis 12 Uhr.

Der **Leuchtturm** hat bei Schönwetter täglich von 11 Uhr, sonst von 14 bis 16 Uhr geöffnet.

Von 11 bis 17 Uhr ist das **Bademuseum** von Dienstag bis Freitag geöffnet. Sonnabend und Sonntag 14 bis 17 Uhr. Das **Bernsteinschleifen** im Außenbereich findet von Dienstag bis Freitag um 10.30 Uhr statt. Buchung von Terminen erfolgt über die Frida App oder telefonisch unter der Nummer 04932/935422.

Die **Touristinformation** hat täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet, sonnabends und sonntags von 10 bis 13 Uhr. Telefon 04932/891-900, E-Mail info@norderney.de.

Wenn auch Sie Ihre Veranstaltung hier veröffentlicht haben möchten, setzen Sie sich mit uns in Verbindung. – Alle Terminangaben ohne Gewähr.

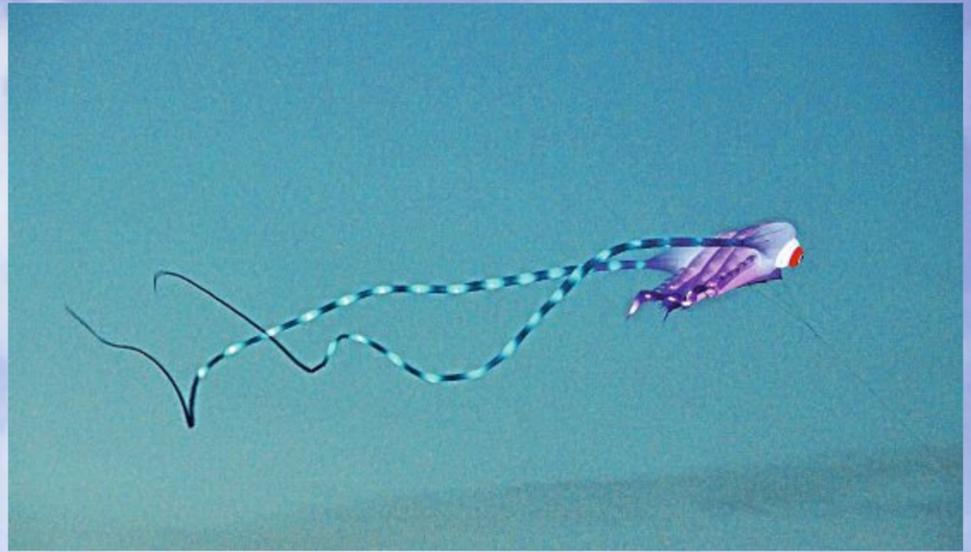


Tipp der Woche:

Ode an die Freude: Vom 30. August bis 27. September gastiert zum zweiten Mal das „Orchester im Treppenhaus“ aus Hannover auf der Insel. Überraschungen und außergewöhnliche Konzert garantiert! Eröffnungskonzert ist am Montag, 19.30 Uhr, auf dem Kurplatz.



Ein besonderer Kugelfisch an der Oase: Extrem groß, extrem bunt.



Er leuchtete Dienstag mit dem Sonnenuntergang am Weststrand um die Wette.

Farbakzente



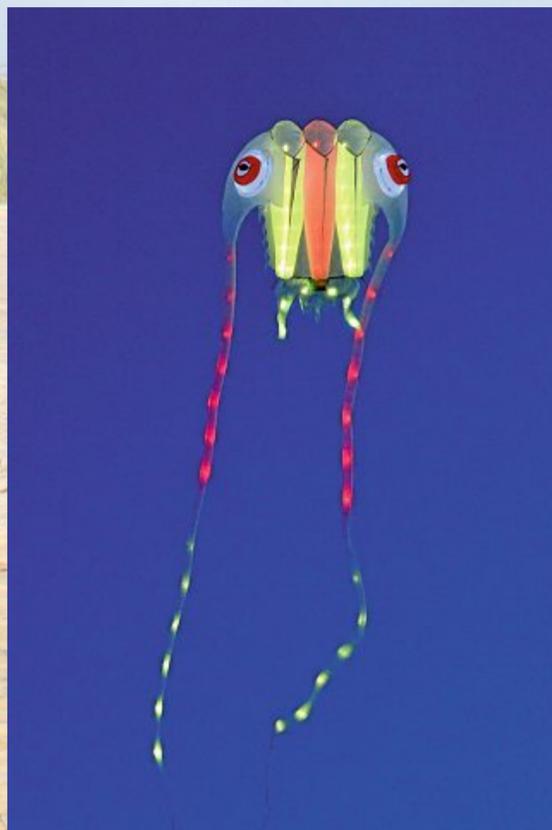
Bilderrahmen eingerahmt.



Goldbären lehnen sich gegen den Wind.



Bugs Bunny und die Krake waren mit von der Partie.



Und nachts mit Beleuchtung.



Ein einsamer Strandsegler.

Fotos: Bettina Diercks

Tritte gegen den Kopf

NORDERNEY Bereits in der Nacht zu Sonntag wurde auf Norderney ein Mann schwer verletzt. Das teilte die Polizei am Dienstag mit. Demnach geriet ein 39-jähriger Inselbewohner nach ersten Erkenntnissen der Beamten gegen 2.30 Uhr vor einer Diskothek in der Kirchstraße mit drei weiteren Inselbewohnern in eine verbale Auseinandersetzung. Im weiteren Verlauf sollen zwei der Beschuldigten das Opfer geschlagen und gegen den Kopf getreten haben. Das 39-jährige Opfer wurde dabei erheblich verletzt und musste mit einem Rettungshubschrauber in eine Klinik gebracht werden. Gegen die drei mutmaßlichen Täter im Alter von 28, 53 und 62 Jahren wurden laut der Mitteilung Ermittlungen eingeleitet. Die Polizei sucht jetzt weitere Zeugen des Vorfalls. Personen, die Angaben zu dem Geschehen machen können. Wer etwas dazu sagen kann wird gebeten, sich unter der Telefon 04932/92980 zu melden. *bd*

63-Jährigen angegriffen

NORDERNEY In einer Kneipe auf Norderney kam es in der Nacht zu Montag zu einer Körperverletzung. Ein 63 Jahre alter Mann betrat gegen 0.45 Uhr eine Bar in der Wedelstraße und geriet dort mit einem 53-jährigen Inselbewohner in Streitigkeiten, die im weiteren Verlauf offenbar eskalierten. Der Inselbewohner soll dem 63-jährigen Mann aus Nordrhein-Westfalen ins Gesicht geschlagen und ihn mit einem Barhocker angegriffen haben. Das Opfer wurde verletzt. Gegen den 53-Jährigen wurde ein Strafverfahren eingeleitet. *bd*

Radler schwer verletzt

NORDERNEY Am Dienstag wurde auf Norderney ein Radfahrer bei einem Verkehrsunfall schwer verletzt, teilt die Polizei mit. Ein 45 Jahre alter Mann fuhr gegen 16.45 Uhr neben einer 42-jährigen Radfahrerin auf dem Karl-Rieger-Weg, als sich die Lenker der beiden Fahrräder berührten. Der Mann stürzte auf die Fahrbahn und wurde schwer verletzt. Ein Rettungshubschrauber brachte ihn in eine Klinik. *bd*

terre des hommes
Hilfe für Kinder in Not

Kinder haben Rechte.
Überall.
www.tdh.de/kinderrechte

„Bereich hat gewonnen“

Die Tiefbauphase „An der Mühle“ ist beendet – Straße wurde Donnerstag offiziell übergeben

Bettina Diercks

Die neueste und vielleicht auch schönste Straße Norderneys ist am Donnerstag offiziell abgenommen worden: „An der Mühle.“ Alleine schon der Kreuzungsbereich Mühlen-/Marienstraße ist eine Augen- und Bienenweide. Der Kreuzungsbereich wurde angehoben zwei Zebrastreifen und zwei mal Haifischzähne sind aufgebracht, Beete angelegt und mit Stakketenzaun versehen. Der Bereich lädt zum Hingucken und Bremsen ein – leider nicht bei allen Verkehrsteilnehmern. Die verkehrsberuhigende Wirkung tritt laut Lukas Eilts von den Technischen Diensten Norderney wie gewünscht ein. Eilts hat maßgeblich den Tiefbau „An der Mühle“ geplant und begleitet.

Bereits vergangene Woche Donnerstag, 19. August, rückten Vertreter von Landkreis, Stadt, Stadtwerke, Technische Dienste (TDN), Stadtrat und dem ausführenden Bauunternehmen Stührenberg aus Nordenham an, um Begehung und Abnahme des fertiggestellten Tiefbaus vorzunehmen.

Der Kreuzungsbereich an sich ist anthrazit, die neu geschaffenen Gehwege rot und



Vergangene Woche war Bauabnahme der Straße „An der Mühle“.

Fotos: Bettina Diercks

die Straße „An der Mühle“ farblich rot-grau-schwarz changierend mit Betonstein gepflastert. „Gerumpelt“ heißt der für die Straße „An der Mühle“, verwendete Stein, was von den gewollt unregelmäßig gebrochenen Kanten kommt, dem Naturstein ähnlich. „Vintage“, sagte Bürgermeister Frank Ulrichs (parteilos), der sich froh über die Wahl äußerte. Sie macht was her, ohne Frage. Genauso wie das Begleitgrün, das mit seiner Bordsteineinfassung zusätzlich auf die Verkehrsberuhigung auf Schrittgeschwindigkeit aufmerksam macht.

Schlau gewählt wurde das Ableiten des Oberflächenwassers. Bewusst wurde die Zahl der Gullis reduziert, die flachen Bordsteinrinnen mit wenig Vorsatz leiten das Wasser auf die Grünflächen ab, damit es dort versickert. Zudem passt es zum Seidlungs-Charakter des umgestalteten „Quartiers“.

Mit Blick in die Zukunft wurden vorhandene Abwasserkanäle umgelegt und aus einer Bodentiefe von bis zu vier Meter auf ein bis anderthalb angehoben. Das spart künftige Baukosten bei weiterer Erschließung durch Wohnbebauung.

vorhaben hinweg und jetzt sieht: Es ist ein wirklich gutes Ergebnis geworden. Man merkt, wie viel Detail in der Planung drinsteckt. Es war eine sehr gute Zusammenarbeit mit den TDN, freundschaftlich, fachlich, kompetent und fair. Ich will uns ja nicht selber loben, aber die Arbeiten sind sehr gut gelungen, wurden sehr sauber ausgeführt.“

Insgesamt 38 Baubesprechungen wurden abgehalten, die zu dem ansehnlichen Ergebnis geführt haben. Das Auftragsvolumen (brutto) beträgt 1,183 Millionen Euro und stammt aus dem

kommunalen Haushalt. Begonnen wurde mit den Arbeiten am 12. Oktober vergangenen Jahres und wurden, wie geplant, am 23. Juli beendet.

Pflaster eingelagert

Die alten Betonplatten wurden entfernt und zerkleinert, das alte Pflaster aufgenommen und für spätere Bauobjekte eingelagert. 2.700 Quadratmeter alte Fläche wurden entfernt, 2.400 Quadratmeter neues Pflaster gesetzt. Die Beleuchtung ist ebenfalls neu: 14 neue Mastleuchten weisen jetzt den Weg. 950 Meter Regen- und Schmutzwasserleitungen wurden verlegt und 16 Schächte gesetzt sowie drei Pumpstationen in einer Tiefe bis zu fünf Meter gesetzt.

Für die Stadtwerke wurden Fernwärme-, Glasfaser-, Gas- und Wasserleitungen gleich mit verlegt. Dafür musste sie 44.000 Euro bezahlen, die Wohnungsgesellschaft Norderney für den Anschluss ihrer beiden Neubauten 91.000 Euro.

Und, wer sich über die Baulücke in der Straße wundert: Sie ist bewusst geblieben, weil es dort im Herbst weitergeht mit der Umgestaltung des Quartierplatzes und es unsinnig und teuer wäre, alles wieder aufzureißen.



Oberflächenwasser fließt in Beete auf Grünflächen.

Bereich hat gewonnen

„Der Bereich hat gewonnen“, stellten Bürgermeister Ulrichs und TDN-Betriebsleiter Erik Fischer unisono fest. Ulrichs bedankte sich bei den TDN für die „gute, routinierte Arbeit“ und an Jörn Wieland, Geschäftsführer bei Stührenberg Erd- und Tiefbau, gewandt: „Bisher haben wir noch nicht viel Erfahrungen mit ihnen gemacht, dafür aber sehr gute.“

Wieland: „Wenn man die Straße vorher, über das Bau-



Eine schicke Kreuzung ziert jetzt die Marien-/Mühlenstraße.

Maschinenschaden im Wattfahrwasser

Fähre „Frisia XI“ gerät in Seenot – Rettungsboote rücken aus, „Frisia IX“ schleppt ab

JUIST Die Seenotretter der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) sind am Sonntag, 22. August 2021, mehr als 25 Mal auf Nord- und Ostsee im Einsatz gewesen. Darunter für die Reederei Frisia vor Juist. Die Inselfähre „Frisia XI“ erlitt einen Maschinenausfall vor der Insel. Sie hatte soeben die Linie Norddeich-Juist bedient, ihre Passagiere auf der Nordseeinsel abgesetzt und war nun lediglich mit drei Besatzungsmitgliedern auf dem Weg nach Norderney. Kurz nach dem Verlassen des Juister Hafens war im Wattfahrwasser die Maschine des gut 35 Meter

langen Schiffes ausgefallen. Mit dem Seenotrettungsboot „Hans Dittmer“ liefen

die freiwilligen Seenotretter der Station Juist zum Havaristen. Sie nahmen die „Frisia

XI“ zunächst auf den Haken, um sie bei südöstlichen Winden um drei Beaufort und heftigen Regenschauern im engen Wattfahrwasser zu sichern. In den Hafen schleppen konnte die „Hans Dittmer“ die wesentlich größere Fähre allerdings nicht alleine, da der Havarist stark nach Steuerbord gierte (ausbrach). Wegen des Komplettausfalls der Elektrik ließen sich die in ungünstiger Position stehenden Ruderblätter nicht mehr bewegen.

Das ebenfalls alarmierte Seenotrettungsboot „Otto Diersch“ (Station Norddeich) musste allerdings nicht mehr eingreifen, da

zwischenzeitlich die größere, gut 57 Meter lange Fähre „Frisia IX“ ihre Hilfe anbot. Während sie die „Frisia XI“ in Schlepp nahm, stellte die „Hans Dittmer“ über das Heck des Havaristen eine weitere Leinenverbindung her. „So haben wir verhindert, dass die Fähre beim Schleppen ausbrach“, erläutert Hauke Janssen-Visser, Vormann der „Hans Dittmer“.

Der Schleppverband erreichte sicher den Hafen von Juist. Dort wurde bereits mit der Reparatur der „Frisia XI“ begonnen. Geplante Ausflugsfahrten wurden deshalb abgesagt. *bd*



Die havarierte Fähre im Schlepptau der „Frisia IX“.

Foto: DGzRS



Lange Schlange: 26 Schüler, 13 Mädchen, 13 Jungs, werden von zwei Lehrkräften in der 5b betreut.

Fotos: Bettina Diercks

Erster digitaler Jahrgang

Alle Bücher befinden sich auf dem Endgerät und im Regal

Bettina Diercks

Jetzt wird es ernst! Und dieses mal nicht nur für die Schüler des neuen fünften Jahrgangs, der am Freitag in der Kooperativen Gesamtschule (KGS) begrüßt und eingeschult wurde. Er ist der erste Jahrgang, der mit einem digitalen Endgerät den Rest seiner Schulzeit verbringen wird. Für die Klassenlehrer Frauke Schwetje, Jens Harms und Sascha Freese ist es ebenfalls Neuland.

Oberstudienrat und stellvertretender Schulleiter Hans-Rainer Welsch in seiner Begrüßungsrede vergangene Woche Freitag an die Schüler: „Ihr werdet keine Bücher mehr tragen. Es kann aber nicht schaden, in Bücher zu gucken!“ Er beruhigte: „Einige Aufgaben werden noch auf Papier bearbeitet.“ Schulleiter Jürgen Birnbaum erklärte den Eltern später, dass für jedes Kind die Schulbücher einmal auf den Endgeräten und einmal in gedruckter Form in den Klassenräumen vorliegen würden. Alles dient der besseren Umstellung. Harms bei der Begrüßung in dem neuen Mehrzweckraum der KGS: „Habt auch Nachsicht mit uns. Wir haben auch



Zur Einschulung gab es Theater.

noch nicht in dem Maße digital gearbeitet.“

Vieles bleibt laut Welsch ähnlich, wie auf der Grundschule. Aus Sachkunde werden jetzt zwar Naturwissenschaften wie Biologie und Physik, aber die KGS ist ebenfalls eine Ganztagschule. Im Gegensatz zu den vorigen vier Jahren findet hier nachmittags allerdings Unterricht statt. Da die KGS eine „Schule ohne Rassismus und mit Courage sei“, könnten sich die Kinder sicher sein, dass ihnen aufmerksam zugehört wer-

de. „Wir greifen ein, wir unterbinden das“, sagte Welsch, sollte es Probleme geben. „Nur wer Freude an der Schule findet, kann gute Ergebnisse erzielen. Am besten klappt es, wenn wir alle an einem Strang ziehen. Haltet euch alle an die Regeln, dann kommen wir klar!“ Jetzt stehe viel Neues bevor: Stoff, Lehrer, neue Menschen. „Ab heute wird Euer Leben ein kleines bisschen spannender.“ Der neue Ernst des Lebens begann Montag und dauert – gnädigerweise – am ersten Tag

nur bis 11.30 Uhr. Die Kinder sollen sich nach und nach an den stundenplanmäßigen Ablauf gewöhnen.

Einen Vorgeschmack darauf bekamen die neuen Schüler, weil der jetzt sechste Jahrgang sie mit Tanzeinlagen und Theaterstücken willkommen hieß, die sie im Fach „Darstellende Kunst“ einstudiert hatten. Die Orchesterklasse des siebten Jahrgangs übernahm die musikalische Begrüßung.

Die 5a mit elf Schülern (acht Mädchen, drei Jun-

gen) übernimmt Freese, die 5b wird mit 26 Schüler und einem ausgeglichenen Geschlechterverhältnis von Harms und Schwetje unterrichtet. Die Anekdote des Tages: Ein Schüler stand Freitagmorgen um 7.30 Uhr ohne Eltern vor der Schule und sagte: „Ich bin der neue Schüler!“ Zur Einschulung dann war er spurlos verschwunden. Freese: „Der sitzt bestimmt schon auf seinem Platz!“ Birnbaum ergänzte witzelnd: „Der hat

bestimmt schon seinen Abschluss. Geht ja heute alles schneller.“

Voraussichtlich bis zu den Herbstferien müssen sich die Schüler dreimal die Woche auf Corona testen lassen. „Eine spannende und sehr anstrengende Zeit“, sagte Birnbaum über die zurückliegenden Monate, die viele Herausforderungen an Schulen stellte und die immer noch nicht einzuschätzende Zukunft mit der noch andauernden Pandemie.

Geschäftsanzeigen

Wir kaufen
**Wohnmobile
+ Wohnwagen**
039 44-3 61 60
www.wm-aw.de fa

Werden auch Sie zum Helfer.
Spendenkonto
IBAN DE12 5206 0410 0004 8888 80
BIC GENODEF1EK1
German Doctors e.V.
Löbestr. 1a | 53173 Bonn
info@german-doctors.de
www.german-doctors.de

Stellenmarkt

Wir
suchen
Sie/Euch!

SKN ist eine Unternehmensgruppe im Verlagswesen mit den Tageszeitungen „Ostfriesischer Kurier“ und „Norderneyer Badezeitung“, das Ostfriesland-Magazin, sowie Anzeigenservice und Buchverlag.

Im Bereich Druckdienstleistungen ist das Unternehmen mit Print und Printservice bundesweit tätig.

Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir:

Zeitungs- zusteller

(m/w/d)

zu sofort
für den Norderney Kurier.

Sie sind berufstätig und haben dennoch freitags ca. 2-3 Stunden Zeit und wollen sich noch etwas hinzuverdienen?

Sie sind Rentner und suchen 1x wöchentlich Bewegung an der frischen Luft mit einer „Rentenaufstockung“?

Ihr seid Schüler, mindestens 13 Jahre alt und wollt euch euer Taschengeld aufbessern?

Dann bewerben!

Bewerbungen können schriftlich, telefonisch sowie per E-Mail an die unten genannte Adresse eingereicht werden.

SKN Druck und Verlag GmbH & Co. KG
Stellmacherstraße 14, 26506 Norden
Telefon (0 49 31) 925-555, E-Mail: bewerbung@skn.info



Mit neuer Garderobe

Mitglieder des Rotary Clubs Norderney besuchten am 16. August das Kükennest, um eine von ihnen gespendete Garderobe zu übergeben. Finanziert wurde sie mit 3000 Euro aus dem Erlös des Adventskalenders. Bei einem kleinen Imbiss berichteten die Aktiven der Einrichtung von der aktuellen und vergangenen Situation. Außerdem wurde über zukünftige Projekte geredet, beispielsweise, dass der Frühförderungsgruppe ein Klettergerüst für die Krippenkinder fehlt.

bd

Leda-Jümme

4. TEIL: WASSERREICHES ZWEISTROMLAND



Fischerei-Serie

EUROPÄISCHER AAL IST VOM AUSSTERBEN BEDROHT



OSTFRIESLAND

Magazin

SEPTEMBER
2021

JETZT IM HANDEL
ODER DIREKT BEI SKN

Lichtzauber

FARBENFROHE ABENDE IN BAD ZWISCHENNAHN



SKN DRUCK UND VERLAG GMBH & CO. KG · STELLMACHERSTRASSE 14 · 26506 NORDEN
TELEFON: 0 49 31 / 925-555 · FAX: 0 49 31 / 9 25-8555 · E-MAIL: aboservice@skn.info · INTERNET: www.ostfriesland-magazin.de